



Jahresbericht 2015/16

CAJ Diözesanverband Münster

Schillerstraße 44a - 48155 Münster

Vorwort

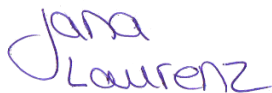
Der vorliegende Bericht nimmt die Zeit in der CAJ Münster seit der letzten Diözesankonferenz in den Blick. Wir wollen damit vor allem unsere Arbeit als Diözesanvorstand vorstellen und dazu anregen, darüber ins Gespräch zu kommen.

Zur Vorbereitung haben wir uns ein Wochenende Zeit genommen, um die Diözesankonferenz vorzubereiten und das letzte Jahr zu reflektieren. Wir haben versucht das Erreichte zu bewerten und dabei auch kritische Fragen zu den einzelnen Punkten und Zielen gestellt, die nicht erreicht werden konnten.

Wir möchten Euch bitten, diesen Bericht aufmerksam durchzulesen. Macht Euch Notizen, wo Ihr Fragen oder Anmerkungen habt. Auf der Diözesankonferenz wollen wir einige – uns besonders Wichtige – Abschnitte noch einmal mündlich vorstellen um mit Euch intensiver ins Gespräch zu kommen. Nutzt diese Gelegenheit. Sie ist für uns und unsere Tätigkeit enorm wichtig. Wir brauchen Eure Rückmeldung – Lob und auch konstruktive Kritik. Und genau dafür ist dieser Bericht da und genau dafür wollen wir auf der Diözesankonferenz ausreichend Raum lassen.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf eine gute gemeinsame Diskussion auf der Diözesankonferenz. Und dabei nie vergessen, wie in jedem Jahr gilt: „**Wir stehen erst am Anfang...**“ (J. Cardijn).

Euer Diözesanvorstand:



Jana Laurenz
(Diözesanvorsitzende)



Stefan Schräer
(Diözesanvorsitzender)



Anna-Lena Vering
(stellvertretende Diözesanvorsitzende)



Raffael Schwarz
(stellvertretende Diözesanvorsitzender)



Torsten Oster
(Geistlicher Leiter)



Philipp Schmeing
(Beisitzer)



Inhalt

1. Einleitung.....	- 1 -
2. Arbeit im Diözesanvorstand	- 1 -
1.1. Grundsätzliche Bemerkungen	- 1 -
1.2. Klausurwochenenden.....	- 2 -
1.3. Vorstandssitzungen	- 2 -
2. Außenvertretung.....	- 2 -
2.1. CAJ-Bundesverband.....	- 2 -
2.2. KAB Diözesanverband Münster.....	- 4 -
2.3. Bistum Münster	- 4 -
2.4. BDKJ Diözese Münster.....	- 4 -
3. Zusammenarbeit mit den Regionen	- 5 -
3.1. Kontakt zu bestehenden Regionen	- 5 -
3.2. Neue CAJ-Region	- 5 -
3.3. Verantwortlichen Treffen.....	- 6 -
3.4. Bezirksteam Nordmünsterland	- 6 -
4. Aktionen	- 6 -
4.1. Pfingstlager 2016.....	- 6 -
4.2. Lupa	- 7 -
5. Inhaltliche Projekte	- 7 -
5.1. Auf den Spuren der Altkleider - Tansaniaprojekt.....	- 7 -



5.2.	Idee + 7	- 11 -
6.	Öffentlichkeitsarbeit.....	- 12 -
6.1.	CAJ Homepage.....	- 12 -
6.2.	CAJ Express	- 12 -
6.3.	CAJ Express online	- 12 -
6.4.	Pressearbeit.....	- 12 -
6.5.	Facebook	- 13 -
7.	Beteiligungen.....	- 13 -
7.1.	CAJ-Werkstatt gGmbH.....	- 13 -
7.2.	Heimvolkshochschule Gottfried Könzgen e.V.	- 13 -
7.3.	A&QUA GmbH	- 14 -
8.	Fazit	- 14 -
8.1.	Persönliches Fazit	- 15 -
9.	Ausblick	- 16 -



1. Einleitung

Das Berichtsjahr 2015/2016 war in vielerlei Hinsicht eine bewegende Zeit. Besonders die personellen Veränderungen aber auch der Nachwuchs von Christin und Sabine und die sich daraus ergebenden Veränderungen machten das Jahr zu einem Besonderen. Inken Kaiser wurde als 1. Vorsitzende der Diözese Münster verabschiedet und Jana Laurenz auf der Diözesankonferenz als Nachfolgerin gewählt. Darüber hinaus wurde Anna-Lena Vering durch die Konferenz zur Nachfolgerin für das Amt der 2. Vorsitzenden benannt. Eine weitere Verabschiedung erfolgte im Dezember 2015. Kai Woltering hat die Verwaltung nach ca. 2 Jahren verlassen, gleichzeitig freuen wir uns Patrick Bültmann als neue Verwaltungskraft seit dem 01.02.2016 begrüßen zu dürfen. Gerade diese personellen Veränderungen stellten uns in diesem Berichtsjahr vor eine große Herausforderung. Obwohl uns diese Herausforderungen gestellt wurden, ist es uns trotzdem gelungen viele Prozesse anzustoßen und weiterzuführen. Ein besonderes Highlight war das Projekt „Das zweite Leben meiner Jeans“ mit der Reise nach Tansania. Ohne den vielfältigen Einsatz der vielen Ehrenamtlichen, die sich mit großem persönlichen Engagement z.B. in Gremien und Arbeitsgruppen einsetzten, wäre die Arbeit – auch in solchen unruhigen Zeiten – in diesem Umfang nicht möglich gewesen.

2. Arbeit im Diözesanvorstand

1.1. Grundsätzliche Bemerkungen

Auf der Diözesankonferenz 2015 wurde wie folgt gewählt:

- Jana Laurenz, erste Vorsitzende
- Anna-Lena Vering, stellvertretende Vorsitzende
- Philipp Schmeing, Beisitzer
- Torsten Oster, geistliche Leitung

Somit war der Vorstand in diesem Jahr voll besetzt. Wir haben insgesamt schnell zusammengefunden und unterstützend gearbeitet. Dieses Jahr ist von Elternzeit und Auslandsaufenthalt geprägt worden, so dass eine enge und spontane Absprache im Vorstand wichtig war. Zudem hat ein intensiver Austausch mit dem Diözesanbüro vorgeherrscht.



1.2. Klausurwochenenden

Insgesamt haben in diesem Jahr drei Klausurwochenenden stattgefunden. Am ersten Wochenende im August 2015, war die Zusammenarbeit im Vorstand und die Planung des kommenden Jahres das vorrangige Thema. Des Weiteren wurden alle Termine der
5 Vorstandssitzungen bereits festgelegt, so dass diese schon für das gesamte Jahr bekannt waren.

Das zweite Klausurwochenende hat erstmals gemeinsam mit dem Finanzausschuss und dem Team des Diözesanbüros im November 2015 stattgefunden. An diesem Wochenende wurden alle Positionen definiert und damit klare Absprachen über Zuständigkeiten
10 getroffen. Dabei sind wir auch darauf eingegangen, wie wir künftig zusammenarbeiten wollen. Wir haben weitere Ziele und Orientierungen für den Verband in den Blick genommen und festgelegt.

Traditionell fand während der dritten Klausur im Mai die Reflexion des vergangenen Jahres und die Vorbereitung der Diözesankonferenz statt.

15 Die Vorstandsklausuren haben meist von Freitag bis Sonntag stattgefunden. Es soll weiterhin einen festen Austausch mit dem Finanzausschuss geben.

1.3. Vorstandssitzungen

Die Vorstandssitzungen haben monatlich unter der Woche stattgefunden. Diese wurden zum größten Teil von den Bildungsreferenten begleitet und moderiert. Die Sitzungen
20 waren geprägt von gutem Austausch und freundschaftlicher Atmosphäre. Da wir es mit einer großen Themenfülle zu tun hatten, gab es neben den regulären Vorstandssitzungen Zusatztermine zur inhaltlichen Bearbeitung von Schwerpunktthemen.

25 2. Außenvertretung

2.1. CAJ-Bundesverband

Der Bundesverband vertritt die CAJ auf Bundesebene in politischen Gremien, unter anderem beim BDKJ auf Bundesebene. Der Bundesvorstand betreut die einzelnen Diözesanverbände.

30 In den letzten zwei Jahren haben wir uns aktiver an vielen Veranstaltungen auf Bundesebene beteiligt. Dadurch hat sich die Beziehung deutlich verbessert.



Leitungsrat

Der Leitungsrat ist, wie die DK auf Diözesanebene, das höchste beschlussfassende Gremium auf Bundesebene. Hier werden zum Beispiel Anträge zur thematischen Ausrichtung des Bundesverbandes diskutiert und abgestimmt. An diesem Gremium haben wir mit zwei Delegierten teilgenommen, Stefan und Raffael. Wir haben rege an den Diskussionen teilgenommen und die Anliegen der CAJ Münster vertreten.

Wichtige für uns war vor allem die Diskussion zum Antrag Strukturmodell und die damit verbundenen Änderungen auf Bundesebene. Es wurden drei verschiedene Varianten besprochen. Der Leitungsrat beschloss, dass aufgrund des großen Diskussionsbedarfes ein weiteres Austauschtreffen nötig war, so dass der Antrag auf den außerordentlichen Leitungsrat in Juni vertagt wurde.

Am 19.06.2016 findet dieser außerordentliche Leitungsrat statt. An diesem nehmen Anna-Lena und Raffael teil. Da wir den Jahresbericht zu dieser Zeit schon veröffentlicht haben müssen erhaltet ihr alle relevanten Informationen auf der Diözesankonferenz.

Strukturmodell

Auf Bundesebene wird gerade über eine Strukturänderung diskutiert.

Anna-Lena und Raffael haben im Laufe des Jahres bei verschiedenen Treffen an der möglichen Strukturänderung auf der Bundesebene mitgewirkt.

Es gibt derzeitig zwei Ideen, wie die Struktur auf Bundesebene geändert werden soll. In einem der beiden Modelle gibt es nur noch einen hauptamtlichen Bundesvorstand. Dies erachten wir, in einem ehrenamtlichen Verband, als falsches Zeichen. Auch würde dieses Modell einen großen Mehraufwand für die ehrenamtlichen Leitungen der Diözesen bedeuten.

Weltrat

Der Weltrat ist das höchste beschlussfassende Gremium auf internationaler Ebene. Vom 24. September bis zum 08. Oktober findet der Weltrat, zum ersten mal in Deutschland, in Aachen statt. In diesem Zusammenhang findet ein internationales Austauschtreffen vom 22. bis 24. September in Münster statt. Hier habt ihr die Möglichkeit euch mit CAJ'lern aus aller Welt auszutauschen und einen Einblick in andere Landesverbände zu erhalten.

Wir laden euch herzlich zum Austauschtreffen und der Auftaktveranstaltung in Aachen ein.



2.2. KAB Diözesanverband Münster

Die CAJ versteht sich als selbstständige Jugendorganisation der KAB. Uns verbinden die gemeinsamen Wurzeln in der Arbeiterbewegung.

Die Zusammenarbeit mit der KAB stellt sich im Wesentlichen über Vertretungsarbeit in unterschiedlichen Gremien dar. Torsten ist als Geistlicher Leiter der CAJ für den Diözesanvorstand der KAB sowie für den Diözesanausschuss delegiert. In diesem Jahr gab es einige Terminüberschneidungen. Deshalb konnte Torsten an einigen Sitzungen nicht teilnehmen. Dennoch ist der Kontakt zur KAB gut und herzlich.

Ein regelmäßiger und intensiver Kontakt kommt auch über unsere gemeinsamen Firmenbeteiligungen zu Stande. Gemeinsam mit der KAB und der Jungen Gemeinschaft, mit den beiden Verbänden mit denen wir seit Jahren gemeinsam am Hafenweg unsere Büros haben, haben wir den Bau eines Verbändehauses initiiert. Der Einzug ins neue Verbändehaus ist zum 01.06.2016 erfolgt.

2.3. Bistum Münster

Als Verband innerhalb der katholischen Kirche ist uns die Verbindung zum Bistum Münster sehr wichtig. Dazu ist das Bistum für uns ein wichtiger Geldgeber, ohne den vieles so nicht möglich wäre.

Im letzten Jahr haben mit dem Bistum mehrere Gespräche stattgefunden. Im Mittelpunkt stand dabei vor allem der Bau des Verbändehauses auf der Schillerstraße sowie Verhandlungen über die Finanzfragen der CAJ-Werkstatt.

2.4. BDKJ Diözese Münster

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der Dachverband der einzelnen katholischen Jugendverbände. Ziel ist dabei vor allem, die gemeinsamen Interessen zu bündeln und eine gemeinsame Vertretung nach außen hin zu ermöglichen. Außerdem organisiert der BDKJ die Verteilung der Zuschüsse, die wir vom Bistum Münster und dem Land NRW bekommen. Als Mitgliedsverband sind wir in verschiedenen Gremien des BDKJ vertreten: Diözesanversammlung (höchstes beschlussfassendes Gremium) und Diözesanleitungsrat (entschiedenes Gremium zwischen den Diözesanversammlungen).

Die Zusammenarbeit mit dem BDKJ und anderen darin zusammen geschlossenen Verbänden ist gut. Es findet eine rege Vernetzung auf den Treffen statt. Philipp und Anna-Lena haben am 12.03.2016 an der Diözesanversammlung teilgenommen. Auf der Diözesanversammlung wurden Susanne Deusch als geistliche Leiterin wiedergewählt und Hendrik Drüing als Diözesanpräses gewählt. Darüber hinaus wurde der Perspektivprozess mittlere Ebenen eingeleitet.



Raffael hat an den Treffen des Diözesanleitungsrates teilgenommen und wurde in seiner Abwesenheit von Philipp vertreten. Der letzte Diözesanleitungsrat fand am 11.05.2016 statt, die CAJ wurde von Raffael vertreten. Der nächste Diözesanleitungsrat findet im September statt. Zusätzlich fand eine Diözesanversammlung der BDKJ Landesebene NRW statt. Auf dieser wurden wir von Inken vertreten. Kerstin Stegemann wurde auf der Versammlung zur ehrenamtlichen Landesvorsitzenden gewählt.

3. Zusammenarbeit mit den Regionen

Als Diözesanvorstand sind wir Ansprechpartner für die Regionen. Zusammen mit dem Diözesanbüro versuchen wir die Arbeit vor Ort zu unterstützen.

3.1. Kontakt zu bestehenden Regionen

Auch im vergangenen Jahr haben diverse Kontakte zu den Regionen der CAJ-Diözese Münster stattgefunden. Durch die Veränderung im Diözesanvorstand haben zum Teil die Zuständigkeiten gewechselt, was den Vorstandsmitgliedern ermöglichte einzelne Regionen besser kennen zu lernen.

Leider gelingt es uns nicht immer an allen Veranstaltungen teilzunehmen. Dies ist bedingt durch Termindopplungen oder weil wir keine Termine von den Regionen gemeldet bekommen. Daher ist es für uns manchmal schwierig, den direkten Kontakt zu den Regionen zu halten.

Insgesamt aber erlebten wir die Zusammenarbeit mit den Regionen als konstruktiv und offen. Unstimmigkeiten und strittige Fragen forderten zum Teil vermehrte Kommunikation und Abstimmung zwischen Regionen, Vorstand und Büro. Manche Punkte sind noch in Klärung, dennoch befinden wir uns auf einem guten Weg für alle eine angemessene Lösung zu finden.

Weiter freuen wir uns immer über persönliche Einladungen zu allen Veranstaltungen und Aktionen.

3.2. Neue CAJ-Region

Wir freuen uns sehr die neue CAJ Region „CAJ Münster“, die sich im Dezember 2015 gegründet hat, begrüßen zu dürfen. Die Mitglieder sind junge Erwachsene, die durch das Projekt Idee+ 7 auf die CAJ aufmerksam geworden sind. Wir heißen alle neuen Mitglieder herzlich willkommen und hoffen auf eine spannende und aktionsreiche Zeit mit euch.



3.3. Verantwortlichentreffen

Traditionell findet jährlich das Verantwortlichentreffen (VT) für die Regionen statt, das neben der Möglichkeit des persönlichen Kontakts dazu dient, sich über gemeinsame Themen auszutauschen.

- 5 In diesem Jahr mussten wir das VT zum wiederholten Male ausfallen lassen, obwohl die Terminfindung durch eine Doodle-Umfrage in der Hand der möglichen Teilnehmer lag. Aufgrund der mangelnden Teilnahme an dieser Umfrage waren wir gezwungen es abzusagen.

- 10 Diese Entwicklung bedauern wir sehr, da der Wunsch für ein solches Treffen von den Regionen auf der Versammlung 2013 geäußert wurde. Wir stellen uns die Frage, wie es mit diesem Treffen in Zukunft weiter gehen soll.

3.4. Bezirksteam Nordmünsterland

- 15 Wir hatten uns für das Jahr die Aufgabe gestellt, das BT NML stärker in den Blick zu nehmen und mit den Mitgliedern auf neue Füße zu stellen.

Leider ist dies aus zeitlichen Gründen in den Hintergrund geraten. Wir mussten aber auch feststellen, dass das Interesse und die Bereitschaft zur Teilnahme an überregionalen Austauschtreffen nach lässt. Das finden wir sehr schade, da das BT NML eine einzigartige Stellung deutschlandweit hat.

- 20 Für das kommende Jahr möchten wir das Ziel weiterverfolgen, dem BT als eine Plattform für den überregionalen Austausch mehr Inhalt zu geben.

4. Aktionen

25 4.1. Pfingstlager 2016

Traditionell fand auch in diesem Jahr ein diözesanverbandübergreifendes Pfingstzeltlager statt. Ausrichter war der CAJ Diözesanverband Aachen. Unter dem Thema „Wir bauen uns eine Welt zum Leben“ trafen CAJ'ler aus den Diözesanverbänden Münster, Aachen, Hildesheim, Hamburg, Paderborn und Berlin aufeinander.

- 30 Aber es wurde nicht nur inhaltlich gearbeitet. Jeder konnte sich auch kreativ und/oder sportlich betätigen. Weiterhin gab es viele Gelegenheiten um CAJ'ler aus anderen Diözesanverbänden kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen. Die Abende verbrachten die Teilnehmer bei Gesang und netten Gesprächen am Lagerfeuer.



4.2. Lupa

Die Regionen Neuenkirchen, Steinbeck und Halverde sammelten am 12.03.2016 Gebrauchtkleider im Rahmen einer Straßensammlung. Fleißig wurden Bekleidungsstücke, Haushaltstextilien und Schuhe gesammelt und nach den Standards unseres Dachverbandes FairWertung e.V. weiter vermarktet.

Die Sammelmenge mit 9,5 Tonnen ist nicht so hoch, wie in den vergangenen Jahren. Mögliche Ursache dafür könnte sein, das Borghorst in diesem Jahr nicht teilgenommen hat.

10

5. Inhaltliche Projekte

5.1. Auf den Spuren der Altkleider - Tansaniaprojekt

Beschluss DK 2014

Als CAJ sammeln wir schon sehr lange Altkleider. Unsere Container stehen im ganzen Bistum Münster und einmal im Jahr findet die Lupa im Nordmünsterland statt. Die Einnahmen aus dem Altkleidergeschäft sind eine wichtige Stütze unserer Arbeit. Auf der DK 2014 wurde beschlossen, den Weg der Altkleider für den Verband einmal nachzuvollziehen und die einzelnen Stationen auch zu besuchen. Ausschlaggebend waren die Änderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, wodurch mehr Wettbewerb, vor allem in Konkurrenz zu gewerblichen Sammlern entstand.

Die Ergebnisse des Projektes sollten zum einen öffentlichkeitswirksam genutzt werden können. Zum anderen wollten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten überprüfen, was es heißt, als Sammler im Dachverband FairWertung fair und transparent zu sammeln. Die erste Station sollte der Besuch eines Sortierbetriebs werden, von dort aus wird die Ware in alle Welt verschifft. Wir hatten uns entschieden, die Reise der Kleidung bis nach Tansania zu verfolgen. FairWertung hatte sich bereits 2004 mit dem Land im Rahmen seines Wirksamkeitsdialogs beschäftigt und so bestand Hoffnung an ehemalige Kontakte anknüpfen zu können und Ergebnisse miteinander vergleichen zu können.

Zudem steht Afrika in der Diskussion um Secondhand-Kleidung immer besonders im Fokus und wir wollten schauen, wie es dort vor Ort wirklich aussieht, wie der Secondhand-Sektor dort funktioniert. Die Reise hat vom 02.-19.10.2015 stattgefunden.

Bildung der Arbeits- und Reisegruppe

Die Teilnehmer der Reise bildeten eine Arbeitsgruppe die sich im Vorfeld mit der Thematik und der Reise beschäftigte. Schon nach der ersten Ankündigung auf der Diözesankonferenz und einer Werbung im Oktober-Newsletter waren die Plätze bereits vergeben, sodass eine Warteliste eingerichtet werden musste.

Die Gruppe hatte im Februar ihr erstes Treffen. Bis zur Reise im Oktober gab es acht weitere Treffen, die zur Vorbereitung der Reise dienten. Unter anderen gab es ein Treffen mit Thomas Ahlmann von FairWertung, mit Informationen rund um Altkleider, und mit Peter Jung aus der Region Steinbeck. Er war schon des Öfteren in Tansania und hat uns wertvolle Tipps mitgeben können.

Bei den anderen Treffen ging es um Themen wie „Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit“, Vertiefung zum Thema Altkleider und Vorbereiten von Fragen bei Interviews, Kultur, Land und Leute. Hierzu gab es kleine Arbeitsgruppen, die sich noch zusätzlich auf die Sitzungen vorbereitet haben.

Neben den thematischen Inhalten gab es auch ganz praktische Fragen. Wie sicher ist es in Dar es Salaam als Tourist? Welche Impfungen braucht es? Bis wann muss ein Reisepass beantragt werden?

Im Laufe des Jahres zeichnete sich bei einigen Teilnehmern ab, dass sie nicht mit nach Tansania fahren konnten. Für diese musste Ersatz gefunden werden. Der letzte Teilnehmer hat ganz spontan 14 Tage vorher zusagen können.

Erste Station - Sortierbetrieb

Unsere erste Station der Nachforschungen war der Besuch des Altkleidersortierunternehmens Joan Smaal in Rotterdam. Mit 6 Leuten haben wir uns vom 21.-22.08.2015 auf den Weg gemacht und eine Führung durch den Betrieb bekommen.

Hier werden Altkleider in die unterschiedlichsten Kategorien sortiert, bevor sie weiterverkauft werden. Sortieren ist Handarbeit. Der Betrieb bietet auch für Ungelernte Arbeitsplätze nach Mindestlohn.

Dar es Salaam – abenteuerliche Hafenstadt

Der Schwerpunkt unserer Reise lag in Dar Es Salaam. In der Hafenstadt leben mehr als 4 Millionen Menschen. In ihren Hafen laufen die Schiffe mit Altkleider für Tansania und die umliegenden Länder Afrikas ein.

Es gelang uns nicht wie erhofft im Vorfeld, Ansprechpartner und Kontakte ausfindig zu machen, die sich verbindlich mit uns verabreden konnten. Die afrikanische Mentalität



entspricht nicht unserer deutschen, planerischen Korrektheit. Ein Vorurteil, dass zum Teil wirklich zutrifft.

Es lag also an uns, vor Ort selbst auf Entdeckungsreise zu gehen. Das war in der große Gruppe von 21 Personen manchmal gar nicht so einfach. Eine große Hilfe war unser
5 Guide Mohammed. Er führte uns zu Straßenmärkten, Hinterhöfen, zum Hafen und zu großen Altkleidermärkten.

Mitumba - wie die Secondhand Ware heißt, ist ein großer und florierender Wirtschaftszweig in Tansania. Es ist die einzige Möglichkeit für einen geringen Preis an qualitativ hochwertige Kleidung zu kommen. Zwar werden die günstigen Preise zum Teil auch
10 durch Neuware aus Asien bedient, jedoch ist diese dann von schlechter Qualität und durch den hohen Plastikanteil bei warmen Wetter nicht angenehm zu tragen.

Zudem hängen viele Beschäftigte an dem Markt der Altkleider. Von Zwischenhändlern, über Schneider und Schneiderinnen bis zu Wasser- und Lebensmittelverkäufern auf dem Markt.

15 Diese Märkte bestehen zwar aus sehr einfach gebauten Ständen, aber in Bezug auf die Auswahl und Vielfalt steht ein sogenannter Mitumba-Markt keinem Einkaufszentrum nach.

Unsere Informationen haben wir durch Gespräche mit unterschiedlichen Händlern und
20 Arbeitern erhalten. Und fast überall, wo wir mit Menschen in Kontakt gekommen sind, haben wir nach Mitumba gefragt. Und jeder konnte etwas erzählen. Mitumba wird von 75% der Bevölkerung in Tansania getragen. Mit unserem Verständnis von Secondhand lässt sich das nur schwer vereinbaren.

Oftmals wussten die Menschen nicht woher die Kleidung eigentlich kommt und waren
25 ihrerseits interessiert an unserer Geschichte.

Es ließe sich noch viel mehr Berichten, aber das würde an dieser Stellen den Rahmen sprengen.

Dies kann gerne auf Nachfrage bei der Konferenz geschehen.

30 **Sansibar, Löwe und Co.**

Vollgepackt mit Informationen und ein bisschen erschlagen von den Eindrücken der ersten Hälfte ging es weiter nach Sansibar. Eine traumhafte Insel, wo wir uns nach dem Lärm und der Hektik Dar Es Salaams ein bisschen Sonne, Strand und Meer gegönnt haben.

35 Doch auch diese strahlende Idylle hat eine dunkle Vergangenheit. Wir haben uns auf die Spuren der Sklaverei begeben, sind durch enge Sklavenhöhlen und Gefängnisse gekrochen.

Zum Ende der Reise durfte natürlich eine Safari nicht fehlen. Begleitet von vier Guides sind wir in Jeeps durch das Selous Wildreservat gefahren. Wir haben die „Big-Five“ nicht alle zu Gesicht bekommen, aber die Elefanten und vor allem die Löwen haben alle Teilnehmer beeindruckt.

5

Nach der Reise

Nach der Reise war es für die Gruppe nicht vorbei. Wir mussten die Informationen bündeln, Erfahrungen austauschen und überlegen, was nun mit dem Material passiert. Es gab vier weitere Treffen und Kleingruppen, unter anderem wieder mit Thomas Ahlmann um unsere Erkenntnisse zu teilen.

10

Durch einen Bericht im BDKJ-Pool wurden der WDR und die Aktuelle Stunde auf uns aufmerksam. Sie berichteten über unsere Reise im Rahmen ihrer eigenen Recherche zum Thema Altkleider in Münster. Des Weiteren wurden und werden wir manchmal angefragt um in Vorträgen von der Reise zu berichten.

15

Die Gruppe wird im August ihr letztes Treffen haben um damit das Tansaniaprojekt abzuschließen. Es besteht jedoch die Idee, sich hin und wieder zu treffen und gemeinsam Unternehmung zu machen.

Fazit der Reise

20

Es ist klar, dass wir in der kurzen Zeit keine wissenschaftliche Analyse unserer Verwertungskette der Altkleider machen konnten. Dennoch haben wir das Gefühl einen guten Einblick bekommen zu haben. Durch die Gespräche und unsere Beobachtungen ergab sich ein Bild, das Vieles aus den Berichten von FairWertung 2004 bestätigt.

25

Obwohl diese nicht neu für uns waren, gibt es drei Dinge, die in der Diskussion über Altkleider besonders wichtig sind.

Erstens:

30

Dass Altkleiderspenden direkt und umsonst an hilfebedürftige arme Kinder mit großen traurigen Augen verteilt werden, stimmt nicht. Der logistische Aufwand der Sortierung und des Transportes kostet Geld, ebenso wie Standortgebühren für Container und Sonstiges. Die Ware wird verkauft. Die interessante Frage ist: Was passiert mit dem Erlös? Gemeinnützige Sammler nutzen das Geld für ihre Arbeit. Bei der CAJ ist es Bildung, Unterstützung der Regionen oder konkrete Projekte, die zum Beispiel durch die Lupa in den Regionen finanziert werden. Eine Altkleiderspende ist somit eine ganz konkrete Spende

35

für einen guten Zweck.

Zweitens:

Altkleider sichern Vielen, vor allem ungelernten Menschen, einen Arbeitsplatz, der sie dazu befähigt sich und ihre Familie zu ernähren. Außerdem ermöglichen sie, dass sie für dieses Geld auch Kleidung von guter Qualität zu erschwinglichen Preisen kaufen können.

5

Drittens:

Das Argument, durch Secondhand-Kleidung würde die heimische Wirtschaft zerstört, ist sehr kurz gedacht und nicht korrekt. Die Textilindustrie ist ein mächtiger und globaler Markt, dem Länder wie Tansania aufgrund ihrer (fehlenden) Infrastruktur und Wirtschaftskraft nichts entgegensetzen können. Angenommen, man würde Altkleiderlieferungen einstellen, würde dort auch keine Textilindustrie aufblühen. Vielmehr wäre der Markt für Importe aus Asien geöffnet.

In allen Gesprächen und Diskussionen rund um Altkleider ist es ein großer Pluspunkt zu sagen, dass man vor Ort gewesen ist - selbst wenn es nur für eine kurze Zeit war. Mit Blick auf die Lupa und die Regionen ist es ein großer Gewinn, dass Verantwortliche den Mitgliedern aber auch Außenstehenden berichten und damit argumentieren können. Für uns als Diözesanverband stärkt es unsere Position als Sammler.

Doch neben diesen ganzen Fakten und Argumenten bleiben ganz viele Geschichten, Erlebnisse und Erfahrungen. Es bleibt dabei: Reisen bildet.

5.2. Idee + 7

Das Projekt „Idee + 7“ startete als einjähriges Projekt mit der letzten Diözesankonferenz. Es soll allen Mitgliedern ermöglichen, eigene Veranstaltungen zu allen denkbaren Themen zu organisieren und dabei finanzielle und organisatorische Hilfe durch den Diözesanverband zu bekommen. Das Projekt ist nicht so gut angenommen worden, wie wir es uns erhofft hatten. Das Ziel war, dass Ideen für Veranstaltungen von den Mitgliedern kommen und diese durch den AK Baustelle unterstützt werden. Bisher sind jedoch vorrangig vom AK selbst vorgeschlagene Aktionen durchgeführt worden.

Bis Ende Juni haben vier Veranstaltungen stattgefunden. Ein Abend zur Farb-, Form- und Stilberatung, eine Paddeltour, eine Kletterveranstaltung und der Besuch des Klimahauses in Bremerhaven. Das „Kennenlernwochenende mit mir selbst“ musste aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden.

Idee +7 ist ein gefördertes Projekt der Stiftung „weitblick“ des BDKJ. Es sind noch nicht alle Mittel abgerufen worden, daher prüfen wir, ob das Projekt noch um ein Jahr verlängert werden kann, um somit die Gelder noch zu nutzen.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Diözesanverbandes ist im vergangenen Jahr Aufgrund der langanhaltenden personellen Unterbesetzung nicht wie gewohnt gelaufen. Es wurde vor allem für Projekte und Aktionen geworben und darüber berichtet. Medien, wie der Newsletter oder die Homepage konnten nicht so bedient werden, wie von uns gewünscht.

6.1. CAJ Homepage

Die CAJ Homepage hat ein neues Design. Nachdem schon länger in Planung war, eine neue Homepage einzurichten, wurde nach einem Absturz der Homepage durch ein Update, die neue Homepage gestartet. Diese ist immer noch nicht auf dem aktuellsten Stand. Kann nun aber nach und nach bearbeitet werden, da die personellen Kräfte zum Teil wieder da sind. Ein kleines Detail hat sich geändert. Aus der Endung .de wurde .eu. Es gibt jedoch eine Weiterleitung, sodass die bisherige Adresse weiterhin publiziert werden kann.

6.2. CAJ Express

Die Verbandszeitschrift wird einmal im Jahr an alle Mitglieder verschickt. Der „Express“ ist ein wichtiges Medium, um Partner, das Bistum, den Bischof und andere wichtige Stellen auf dem Laufenden zu halten. Er ist ein berichtendes Medium, welches das Verbandsleben abbilden soll.

Der Express für 2016 ist nicht wie gewohnt zum Jahresanfang verschickt worden. Er soll nach dem Umzug in das Verbändehaus verschickt werden, um so alle Mitglieder zu erreichen und unsere neue Adresse und unsere Büros vorzustellen.

6.3. CAJ Express online

Der Express online ist der Newsletter des Diözesanverbandes. Er soll alle 6 bis 8 Wochen verschickt werden und aktuelle Inhalte, Informationen und Berichte enthalten. Seit dem Sommer 2015 ist der Newsletter aufgrund der personellen Engpässe fast gar nicht verschickt worden.

Allerdings gibt es regelmäßig Rückmeldungen auf den Newsletter, sodass wir wissen, dass er auch gelesen wird und die Inhalte interessieren.

6.4. Pressearbeit

Für Aktionen vor Ort leisten die jeweiligen Regionen ihre eigene Pressearbeit. Berichte über Aktionen oder Themen des Diözesanverband finden sich vor allem im BDKJ-Pool,



der Kirchenzeitung und ggf. in der Tageszeitung. Größere Themen waren im vergangenen Jahr das Tansaniaprojekt im BDKJ-Pool und die „Nutzbar“-Reihe in der Kirchenzeitung.

5 **6.5. Facebook**

Auf der Facebookseite des Diözesanverbandes finden sich immer mal wieder aktuelle Highlights oder Meldungen aus dem Alltagsgeschäft der CAJ. Vor allem aber werden Informationen in den Gruppen der Regionen geteilt und verbreitet. Gemeinsame Gruppen helfen, um in Kontakt zu bleiben.

- 10 Besonders Videos und Bilder haben eine hohe Anzahl an Klicks. Mit rund 280 Likes dient die Seite jedoch mehr der CAJ-internen Vernetzung als der großen werbewirksamen Öffentlichkeitsarbeit.

15 **7. Beteiligungen**

7.1. CAJ-Werkstatt gGmbH

Die CAJ-Werkstatt ist die Jugendbildungsstätte der CAJ Münster in der Gemeinde Saerbeck. Hier werden regelmäßig Kurse und Projekte durchgeführt. Wir sind als Gesellschafter mit

- 20 50 % an der CAJ-Werkstatt beteiligt. Die KAB Münster und die JG Münster sind zudem weitere Gesellschafter, zwischen denen die anderen 50 % aufgeteilt sind. In der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat (Torsten Oster und Sabine Lamboury) nehmen wir unsere Stimme wahr, um gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern über Belange der CAJ-Werkstatt zu entscheiden.

- 25 In den letzten Jahren hat die Werkstatt alle Kurse, die mit Schulen durchgeführt wurden, über uns als Bildungsträger abgerechnet. Zwar hat dies einen zusätzlichen finanziellen Aufwand für den Diözesanverband bedeutet aber auch, und das nachhaltig, zu einer höheren Zahl an Teilnehmertagen im Bereich Bildung geführt, die unsere aktuelle und zukünftige Bezuschussung durch das Land und das Bistum positiv beeinflussen.

30

7.2. Heimvolkshochschule Gottfried Könzgen e.V.

Das Könzgen-Haus ist eine Bildungsstätte der KAB auf dem Annaberg in Haltern am See. Ziel ist die Vermittlung politischer und wertorientierter Bildung. Die CAJ ist am Könzgen-Haus mit 20 % beteiligt und nimmt darüber hinaus Vertretungsaufgaben in Aufsichtsrat

(Torsten Oster) und Gesellschafterversammlung (Sabine Lamboury) wahr.

Seit dem 01.06.2015 ist Norbert Jansen als Nachfolger für die in Ruhestand gegangene Elisabeth Bussmann als Geschäftsführer der HVHS tätig. Die Zusammenarbeit ist sehr gut, alle aktuell anstehenden Fragen und Probleme sind gelöst, das Haus ist nach Bergschäden inzwischen komplett saniert und in Stand gesetzt worden.

7.3. A&QUA GmbH

A&QUA unterstützt Menschen mit mittleren und schweren Vermittlungshemmnissen und soll helfen eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. An dieser Gesellschaft sind wir mit 60 % beteiligt. Wir sind hier sowohl in der Gesellschafterversammlung (Torsten Oster), als auch im Aufsichtsrat (Sabine Lamboury & Markus Aulkemeier) vertreten. Die A&QUA tragen wir gemeinsam mit der Kolping Bildungswerk Diözesanverband Münster e.V.

Die finanzielle Konsolidierung der A&Qua muss weiter vorangetrieben werden. Das Geschäftsjahr 2015 konnte mit einem kleinen Defizit abgeschlossen werden, was nach den vorangegangenen Jahren als Erfolg gewertet werden kann. Dennoch ist durch das angekündigte Wegfallen der Zuschüsse durch das Bistum Münster der Fortbestand der Beschäftigungsinitiative weiterhin gefährdet. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung stehen hier in einem engen Kontakt und beraten sich regelmäßig über die einzuleitenden Maßnahmen. Hier stehen unterschiedliche Optionen zur Diskussion, die momentan intensiv geprüft werden.

8. Fazit

Mit allen Herausforderungen denen wir uns in diesem Jahr stellen mussten, schauen wir auf ein erfolgreiches und interessantes Jahr zurück.

Wir bewerten den intensiven und konstruktiven Kontakt mit den Regionen positiv, auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren. Danke, dass ihr mit uns diskutiert, dadurch entwickeln wir uns alle weiter.

Die verstärkte Präsenz auf der Bundesebene und das Mitwirken in Arbeitsgruppen führte zu einer deutlichen Verbesserung der Vernetzung mit anderen Diözesanverbänden und dem Bundesverband. Diese Arbeit hat zunehmend an Wert gewonnen, weil Entscheidungen auf Bundesebene auch immer den Diözesanverband direkt betreffen. Ebenso profitieren wir von der Zusammenarbeit mit den anderen Diözesanverbänden und erhoffen uns eine Grundlage zu schaffen, auf der die CAJ Deutschland als Verband eine größere politische Stellung einnehmen kann.



Ein besonderes Highlight war das Projekt „Das zweite Leben meiner Jeans“ mit der Reise nach Tansania. Neben dem persönlichen Mehrwert für die Teilnehmenden war das Projekt öffentlichkeitswirksam und hat uns ein besseres Standing als Sammler von Gebrauchtkleidung gebracht.

- 5 Ein internes Großprojekt war der Umzug in das neue Verbändehaus, das viele Ressourcen verschlungen hat. Wir freuen darauf, dass der neue Vorstand nun aus der ersten Etage aus dem Fenster gucken kann. ☺

- 10 Im vergangenen Jahr haben wir als Jugendverband mal wieder gezeigt, was wir gemeinsam bewegen können und welche Palette an unterschiedlichen Aktionen die CAJ für Jugendliche im Bistum Münster anbieten und durchführen kann. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Aktionen und Projekte mit vorbereitet, durchgeführt und unterstützt haben!

8.1. Persönliches Fazit

- 15 Mit der Diözesankonferenz 2016 endet nicht nur ein großartiges Berichtsjahr für den CAJ Diözesanverband Münster, sondern es endet auch meine Zeit im Diözesanvorstand. In der Zeit im Vorstand habe ich die CAJ mitgestaltet und viele wunderbare CAJ'lerinnen und CAJ'ler kennen gelernt. Aus diesen „Bekanntschaften“ entstanden mit der Zeit viele tolle Freundschaften.
- 20 Die Arbeit im Vorstand hat mir große Freude bereitet, auch wenn die Themen oder Entscheidungen die anstanden nicht immer leicht waren und uns teils auch vor große Herausforderungen stellten.
- Nach nunmehr fünf Jahren im Vorstand ist es jedoch an der Zeit, mich anderen Aufgaben zu stellen und den Platz für jüngere CAJ'ler frei zu machen.
- 25 Ich bedanke mich bei allen meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, sowohl bei den aktuellen als auch bei den ehemaligen, für die tolle Zusammenarbeit und die unvergessliche Zeit. Ebenfalls bedanke ich mich beim gesamten Team des Diözesanbüros für die Unterstützung und die großartige Arbeit, die geleistet wurde und wird.
- 30 Ich wünsche allen weiterhin eine tolle und prägende Zeit bei der CAJ Münster. Wir werden uns an der einen oder anderen Stelle auch weiterhin über den Weg laufen. ☺

Euer

- 35 Stefan Schräer



9. Ausblick

Wir schauen voller Zuversicht und Motivation auf das kommende Jahr, um gemeinsam mit euch unseren Jugendverband attraktiver zu gestalten.

Für uns bedeutet das, die bisherigen Strukturen und Netzwerke aufrecht zu erhalten und zu stärken. Das gilt sowohl nach außen als auch innerhalb des Verbandes.

5

Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass die Zusammenarbeit der Regionen untereinander sowie mit dem Diözesanvorstand weiter vertieft und ausgebaut wird. Dabei stellen wir uns der Frage: Wie können wir das intensivieren? Um diese Frage zu beantworten werden wir mit euch in den Austausch treten.

10

Dazu gehört für uns auch die Umsetzung der neuen Satzung und der Geschäftsordnungen.

Ein weiteres Ziel ist die Veröffentlichung des Managementhandbuches um Prozesse und Entscheidungswege transparent zu machen und Klarheit für die Regionen zu schaffen.

15

Natürlich freuen wir uns über viele interessante Themen und Veranstaltungen, wie beispielsweise die Veranstaltungsreihe Idee+7. Vielleicht habt ihr ja Lust etwas in eurer Region zu starten?

Ein aufwändiges Projekt wird das Vorbereiten des 70-jährigen Jubiläums der CAJ Münster Anfang September 2017 sein. Dafür brauchen wir schon jetzt Eure Hilfe und Unterstützung.

20

Auch den Weg der Internationalität, der in den letzten Jahren von uns beschritten wurde, möchten wir gerne weiter gehen. Aufgrund dessen möchten wir euch jetzt schon mal gerne einladen, die sich bietenden Möglichkeiten des Weltrates zu nutzen, der nur alle 4 Jahre stattfindet und erstmalig in Deutschland in Aachen tagt. Hierzu dürfen wir auch internationale Gäste in unserer Diözese vor dem Weltrat begrüßen.

25

...und weiter geht's!